



Feuer machen leicht gemacht – Anzündhilfe herstellen



Überblick

Mit Hilfe von Wachs, einem Eierkarton und gut brennenden Materialien aus der Natur stellst du Anzündhilfen her. So wird das Anfeuern zum Kinderspiel.



Material

- Eierkarton
- Leere Dosen
- Natur- oder Bienenwachs



1. Welche Materialien brennen gut?

- a. Suche in der Natur:
 - Dinge, die schnell brennen
 - Dinge, die nicht schnell brennen
- b. Tragt eure gefundenen Sachen zusammen.
- c. Ordnet in der Gruppe die Natursachen nach «brennt schnell» – «brennt nicht schnell».
- d. Überlegt euch Gründe, weshalb gewisse Materialien schnell brennen.
- e. Stellt eure Sammlung und eure Erklärungen den anderen Gruppen vor.

2. Anzündhilfe basteln

- a. Mach dich auf die Suche nach dünnen Ästchen.
- b. Zerbrich sie in kleine Stücke (etwa so lange wie dein kleiner Finger).
- c. Schneide die Fächer des Eierkartons auseinander (du kannst das auch ganz am Schluss machen).
- d. Füll die kleinen Fächer deines Eierkartons mit vielen kleinen Ästchen.
- e. Wenn du alle Fächer gefüllt hast, übergiesst du sie mit Hilfe deiner Lehrperson mit dem flüssigen Wachs.



Sobald das Wachs kalt ist, kannst du die Anzündhilfen verwenden. Probiert gemeinsam mit der Anzündhilfe ein Feuer zu entfachen oder verpackt sie als ein Geschenk.

Didaktische Hinweise

Dieses zündende Geschenk lässt sich gut draussen herstellen. An kalten Wintertagen wärmt das Feuer nicht nur kalte Finger, sondern spielt eine wichtige Rolle bei der Herstellung der Anzündhilfe. Anzündhilfen lassen das Feuer zuverlässiger starten und sind auch ein tolles (Weihnachts-)Geschenk.

Tipps und Tricks

Damit alle Kinder wissen, was das passende Füllmaterial für die Anzündhilfen ist, ist es hilfreich, die Brennbarkeit von verschiedenen Materialien zu thematisieren und herauszuarbeiten, dass kleine trockene Ästchen, im besten Falle „Tannenchries“, für diese Art der Anzündhilfe geeignet sind.

Die Fächer des Eierkartons können vor dem Füllen oder auch ganz zum Schluss auseinandergeschnitten werden. Dann ist jedoch darauf zu achten, dass die Ästchen jeweils nur in einem Fach liegen und die Fächer nicht überlappen.

Flüssiges Kerzenwachs schmilzt schon bei 50 – 60 °C und entzündet sich selbst bei ca. 160 °C. Wachs am offenen Feuer zu schmelzen ist sehr gefährlich und ungeeignet für Kinder.

Kerzenwachs sollte nur im Wasserbad geschmolzen werden.

Eine leere Konservendose bewährt sich als Schmelzgefäß. Meist lässt sich die Dose mit dem geschmolzenen Wachs noch in den Fingern halten. Ist der Behälter schon zu heiss, kann man eine Zange oder ein zusammengerolltes Küchentuch als Greifhilfe verwenden. Drückt man die Dose am oberen Rand etwas zusammen, wird das gezielte Giessen erleichtert.

Bei jüngeren Kindern ist es angebracht, dass die erwachsene Begleitperson den von den Kindern vorbereiteten Eierkarton mit Wachs übergiesst.